

# Wegen Corona: OBW schließt Teile der Betriebe

**GESUNDHEIT** Auch andere Behinderten-Werkstätten reagieren



Die Middenmang-Geschäfte der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH – hier der Laden in Emden – waren schon am Montag geschlossen worden. Jetzt werden auch große Teile der Produktion eingestellt.

BILD: ARCHIV

VON STEFFEN BUSEMANN  
UND MONA HANSSEN

**OSTFRIESLAND** - Jetzt ist es offiziell: Die Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten (OBW) GmbH schließen von diesem Mittwoch an zur Verhinderung einer Coronavirus-Ausbreitung bis auf Weiteres große Teile ihres Betriebs und ihrer Einrichtungen. Dazu gehören die Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen in Emden und Leer, die Tagesstätten Tandem in Emden, Leer und Rhaderfehn sowie die Tagesstätte 60 plus in Emden. Auch geschlossen sind von Mittwoch an unter anderem die Lebenshilfe Leer und die Werkstätten für behinderte Menschen Aurich-Wittmund (WfBM).

Bis zum 31. März sollen die Schließungen der Lebenshilfe Leer und der WfBM vorerst dauern, die OBW nennt noch kein Datum für den möglichen Betriebswiedereinstieg. Alle drei Einrichtungen entscheiden eigenverantwortlich, ein Erlass des Landes Niedersachsen bleibt weiterhin aus, teilen die Betriebe mit.

Die OBW werde aber weiterhin die Bereiche Wohnen, Verwaltung, Information- und Kommunikation sowie die Lebensmittelversorgung aufrechterhalten, so teilt der Betrieb mit. Das heißt, die Wohnstätten werden weitergeführt, Besuch von außerhalb sei allerdings untersagt.

Ausnahmen müssten im Vorfeld geklärt werden. Und: „In den stationären Wohnrichtungen findet morgens und abends eine Temperaturmessung der Bewohner und des Personals statt. Bei Körpertemperaturen von mehr als 37,5 Grad erfolgt die weitere Abklärung über eine telefonische Kontaktaufnahme mit den Hausärzten.“

## OBW-Supermarkt in Leer bleibt geöffnet

Während das von der OBW geführte Café Henri's in Emden sowie die Middenmang-Geschäfte in Emden und Greetsiel seit Montag geschlossen sind, bleibe der Nahverbrauchermarkt in Leer (CAP) geöffnet. Zusätzlich soll der Markt auch sonntags öffnen. Der Werkstattladen Kiste 44 der Lebenshilfe Leer in der Mühlenstraße ist im Zuge der Corona-Schutzmaßnahmen geschlossen. Alle hauptamtlichen Mitarbeiter bleiben aber weiter im Dienst. „Wir haben langfristige Verträge, die wir erfüllen müssen. Wir befinden uns in enger Abstimmung mit unseren Lieferanten und Kunden“, so der Geschäftsführer der Lebenshilfe Leer, Erwin Koops.

„Wir setzen unser Personal an den verschiedenen Werkstattstandorten ein, um die notwendigste Produktion aufrechtzuerhalten“, teilt die OBW mit. Hierbei bezieht

sich der Betrieb auf das Personal ohne Beeinträchtigung. Auch die WfBM will Produktionsaufträgen auf diese Weise nachkommen.

Die Produktionspause solle dem Schutz der Werkstattbeschäftigten vor einer Ansteckung mit dem Virus dienen, sagt Koops. Die Hygiene-Schutzregelungen in den Werkstätten seien in den vergangenen Wochen verschärft worden. Auch die OBW hatte schon seit Wochen auf verschärfte Maßnahmen gesetzt und Mitarbeiter bereits beim Betreten der Einrichtungen zur Desinfektion der Hände ermuntert. Alle drei Betriebe hatten noch auf Erlasse des Landes gewartet, als diese aber ausblieben, hatten sie eigenverantwortlich entschieden. „Die Dynamik in der Entwicklung und Ausbreitung des neuartigen Virus veranlasst uns aber zu diesem Schritt“, argumentiert die OBW. „Wir wollen damit ein Signal setzen und unserer besonderen Fürsorgepflicht für die uns anvertrauten Menschen mit Behinderung nachkommen“, erklärt Koops.

Ob die Lebenshilfe und die WfBM wie angekündigt am 31. März wieder öffnen, hänge noch von vielen Faktoren ab. „Wenn das Land Niedersachsen bis Ende März eine generelle Entscheidung trifft, werden wir die Werkstattschließung entsprechend verlängern“, sagt Koops.